IMT Nuremberg Archives

H – 3575

International Court of Justice

H3575 – 0001

H3575 – 0002

795-P.S.

15

Aussprache mit Generaloberst K e i t e l
am 17.8.39.

Ich melde Keitel meine Besprechung mit Jost. Er sagt, dass er sich um dieses Unternehmen nicht kümmern könne, da der Führer ihn nicht ~~eingewiesen~~ habe und ihm ~~ausführlich~~ hat sagen lassen, dass wir Heyderich polnische Uniformen zur Verfügung stellen sollten. Er ist einverstanden, dass ich Generalstab unterrichte. Er sagt, dass er von derartigen Unternehmungen nicht viel hält, dass aber nichts zu machen sei, wenn sie vom Führer befohlen wären, er könne den Führer nicht fragen, wie er sich die Ausführung dieses speziellen Unternehmens dächte. Bezüglich Dirschau hat er entschieden, dass das Unternehmen nur durch die Armee durchgeführt werden soll.

Ich habe dann mein Gespräch mit Roatta gemeldet. Er sagte mir, dass er es für sehr gut hält, wenn Mussolini dem Führer klipp und klar sagen würde, dass er nicht in den Krieg eintreten würde. Er persönlich glaube, dass Mussolini doch mitmachen würde. Ich antwortete ihm, dass ich dieses für ausgeschlossen halte auf Grund des Gespräches Ciano - Ribbentrop, das ich ihm nochmals ausführlich übermittele. Er sagt, dass der Führer ihm das Gegenteil erklärt hätte. Es ginge also aus meinen Ausführungen hervor, dass der Führer ihm -Keitel - nicht alles sage. Ich sage ihm ferner, dass ich durch Graf Marogna erfahren hätte, dass der König

037337

Sönnecken 420-425 In 917

795-PS 1

H3575 - 0003

795 PS

von Italien König Alfons vor einigen Tagen gesagt habe, dass er unter garkeinen Umständen unterschreiben werde, wenn Mussolini ihm eine Mobilmachungsorder vorlegen würde.

Im Anschluss daran meint Keitel, dass es doch sehr interessant wäre festzustellen, dass selbst ein Volk wie Italien diktatorisch regiert würde, bezüglich des Krieges recht laurig wäre. Wie viel schlechter müsste es bei den demokratischen Ländern aussehen. Er sei überzeugt, dass die Engländer nicht eingreifen würden. Ich versuche diese Ansicht zu widerlegen und sage, dass die Engländer bestimmt sofort die Blockade eröffnen und unsere Handelsschiffahrt zerstören würden. Keitel meint, dass diese nicht von grosser Bedeutung sei, da wir Öl von Rumänien bekämen. Ich antwortete, dass dies nicht ausschlaggebend sei und wir auf die Dauer einer Blockade nicht widerstehen können und dass England mit allen Mitteln gegen uns kämpfen würde, wenn wir gewaltsam gegen Polen vorgehen und es zu Blutvergiessen käme. Ich sage ihm, dass die Engländer sich genau so verhalten hätten, wenn bei unserem Einmarsch in die Tschechei Blut geflossen wäre. Ich versuche Keitel die Folgen eines Handeslkrieges für Deutschland klar zu machen und sage ihm, dass wir nur mit geringen Mitteln dagegen kämpfen können. Soeben hätte ich erfahren, dass wir nur 10 U-Boote in den Atlantik schicken könnten. Keitel meint, dass nach der Eroberung Polens es leicht sein würde Rumänien zur Hergabe seines Öls zu zwingen. Ich mache ihn aufmerksam auf die Massnahmen der Engländer auf dem Balkan und versuche ihm klar zu machen, dass die Engländer sicherlich alles für einen solchen Fall auf dem Balkan vorbereitet hätten. Bulgarien könne uns

- 3 -

037339 795-PS 2

H3575 - 0004

als Bundesgenosse nichts nützen, da es sofort von Rumänien und der Türkei angegriffen werden würde.

037310

795-PS
3

795-PS

H3575 - 0005

00059

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : OCT 24 1946

I certify that Document Number 795 PS was introduced into evidence as Exhibit Number GB-54 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H3575 - 0006

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 995-PS No. GB-54 is a photostat of an original document submitted in evidence by the British Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C.

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military Tribunal

Nuremberg, 28 July 1948

GB 54

H-3575

795 PS

G. B. EXHIBIT

54

Filed Dec. 6, 1945

[illegible]

G. B. EXHIBIT

037336

GB 54

3

H3575 - 0007

H3575-0008

3 pages

106

H3575-0009

795 PS
G. B. EXHIBIT